



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Die Stille

02.08.2012

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.54.92

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-36584](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-36584)

AT-DAI 1.3.1.54.92
Do, 2.8.2012.

Begegnung mit Gott in der Stille

Die Stille

Manchmal kann sie es belastend sein
wenn aber um mich still ist. Und für
den Lärmgecockerten Menschen kann
Stille mir erst ägliche sein, er ist ge-
wohnt, überschüttet zu werden mit
Wort, Sordnungen, Nachrichten, Arbeit
Bücherbesetzung mit Musik, Lärm
der Unterhaltung, Sensationen, Star
Action, Spannung, Bilderüberflutung

Nehmen wir doch die Möglichkeit
zur Stille als Chance wahr, zu uns zu
kommen. Die Stille der Finsternis, die
Stille einer Wiese, auf der nur Insekten
summen, die Waldesstille, die Stille
der Nacht, die Stille der Kapelle.
Es ist eine Chance, zu uns zu kommen
nicht nur ein fundamentaler, beein-
flussbar, manipuliert, abgeduldet, o-
berflächlicher Mensch zu sein.

Die Stille ist eine Einladung, einer
Treffpunkt für ein Rendezvous mit
Gott. Diese Bedrängung der Stille
geht durch die ganze Antikeschichte
bis geht durch die Weltgeschichte.
Die großen Beten haben die Stille
die Wüste angezogen, wie der Taufe
Johannes, die antwortete in und Panthei,
und die ersten Beten der beginnenden
Mönchtum, und immer wieder hat
Hilf der Welt in der Stille der Gebets
begonnen, ob mit fastisch auf dem

Abendessen, mit Ignatius in Mass
essa, mit Charles de Foucault in du
Saktra, mit Nikolaus v. d. Flüe in der
Pantschlucht, mit Otto N. und Carl
Lampert in der Gefängniszelle.

Und selbst der Sohn Gottes, ist am
frühen Morgen wegen der Siedlung
weg von den Menschen, um zu beten.

Und im kühnen Text des Johannes
Gottmann verlässt er die in fragwürdige
Begeisterung rauchende Menge, um
zu ihm sich auf den Berg zurück - er
ganz allein.